



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Toni Schuberl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drs. 18/28662, 18/29249

Ausstattung, Aufgaben und Befugnisse der angekündigten zentralen Anlauf- und Lotsenstelle für Opfer von sexuellem Missbrauch und Gewalt

Vor dem Hintergrund der Ankündigung der Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf, eine Anlauf- und Lotsenstelle für die Opfer von sexuellem Missbrauch und Gewalt einzurichten, wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie bis Ende Mai zur geplanten Anlauf- und Lotsenstelle für Opfer von sexuellem Missbrauch und Gewalt zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf die folgenden Fragen eingegangen werden:

- Was sind die genauen Aufgaben dieser Stelle und wie ist die Betitelung „Lotsenstelle“ – insbesondere in Bezug auf die Aussage der Staatsministerin, die Stelle solle „bestehende Hilfsangebote zielgerichtet vermitteln“ – zu verstehen? Zu welchen Stellen soll vermittelt werden, welche eigenen Beratungsangebote wird die unabhängige Anlaufstelle anbieten?
- Wie soll die Stelle personell, also in Bezug auf Stellenumfang und Qualifikation, besetzt werden?
- Mit welchen weiteren Ressourcen soll die Stelle ausgestattet werden?
- Gibt es Pläne für eine aufsuchende Beratungstätigkeit der Stelle, um möglichst viele Opfer sexualisierter Gewalt mit dem Angebot zu erreichen?
- Welche begleitenden Maßnahmen zu dieser Stelle sind geplant?
- In welcher Weise wird die rechtliche und psychosoziale Beratung der Opfer im Rahmen dieser Stelle sichergestellt?
- Ist geplant, die Opfer von sexualisierter Gewalt, die diese in Institutionen erfahren haben, bei der Kontaktaufnahme mit den betroffenen Institutionen und bei der Akteneinsicht zu begleiten und zu unterstützen?
- In welcher Weise werden Betroffene von sexualisierter Gewalt in die Gestaltung dieser Stelle eingebunden?

- Welche Beratungsangebote für Angehörige von Betroffenen sind geplant?
- Was ist der Zeitplan für die Besetzung der Stelle?
- Wie wird gewährleistet, dass die Stelle flächendeckend in ganz Bayern sichtbar ist?

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident